

Pater Roy berichtet: Kinder suchen Hilfe

(Artikel aus der AZ vom 07.06.10)

Mit 1835 Euro unterstützen die Schüler der Astrid-Lindgren-Schule den Wiederaufbau in Haiti.



Nottuln - Informationen aus erster Hand zur Situation in Haiti nach dem großen Erdbeben haben nun viele Schüler in Nottuln erhalten. Auf Einladung der Kindernothilfe Nottuln ist Pater Pierre Roy nach Nottuln gekommen, um auch vom Wiederaufbau speziell für das Kinderheim „Schwester Dona“ zu berichten. Pater Pierre Roy kennen viele Nottulner, weil er einige

Zeit in der Baumbergegemeinde gelebt hat. Pater Roy ist gebürtig aus Haiti und arbeitet heute in der Pfarrei St. Marien in Nordhorn. Der 47-jährige Franziskaner-Priester ist der Kindernothilfe und dem Aktionskreis Joao Pessoa seit vielen Jahren eng verbunden.

Pater Roy war nach dem verheerenden Erdbeben vom 12. Januar in seine Heimat gefahren, um sich persönlich ein Bild von den Schäden zu machen und Informationen zu sammeln, was alles für den Wiederaufbau benötigt wird. Die Kindernothilfe Nottuln hatte seinerzeit in Absprache mit Pater Roy eine Spendenaktion initiiert, die unter anderem auch von den örtlichen Schulen unterstützt wurde (wir berichteten).

Zusammen mit Erich Rump, Vorsitzender der Kindernothilfe, und Udo Lohoff vom auch in Nottuln gut bekannten Aktionskreis Pater Beda besuchte Pater Roy nun die Liebfrauen-Realschule, die Astrid-Lindgren-Schule sowie am Montag die Sebastian-Grundschule in Darup. An der Liebfrauen-Realschule zum Beispiel nahmen rund 150 Schüler aus den Klassen 5b, 6a, 7a und 7c sowie die Klassensprecher teams aus allen Klassen an dem Treffen mit Pater Roy teil. An der Astrid-Lindgren-Grundschule beispielsweise lauschten die Kinder des dritten und vierten Jahrgangs mucksmäuschenstill den Worten des Gastes. Ähnlich verhielt es sich in Darup.

In eindrucksvollen Bildern berichtete Pater Roy von den Folgen des Erdbebens am 12. Januar 2010 in seinem Heimatland. Dort unterstützt er mit Hilfe der Kindernothilfe Nottuln das „Kinderheim Schwester Dona“, geleitet von Redemptoristen-Schwestern von Nazareth. Das Heim liegt ungefähr 15 Kilometer vom Erdbebenzentrum Port-au-Prince entfernt und wurde stark zerstört. Die Katastrophe machte viele Kinder zu Waisen, die auf der Suche nach Hilfe auch an die Tore der Kinderheime pochen.

An der Astrid-Lindgren-Schule war vor dem Sponsorenlesen der Kinder zum Abschluss der Projektwoche „Rund ums Buch“ (wir berichteten) festgelegt worden,

dass die Hälfte der Einnahmen an die Kindernothilfe Nottuln gehen soll, um den Wiederaufbau des Kinderheimes „Schwester Dona“ zu unterstützen. So freute sich eine kleine Schülerdelegation der Astrid-Lindgren-Schule, als sie Pater Pierre Roy und Erich Rump nun einen Scheck in Höhe von 1835 Euro überreichen konnte.

An der Haiti-Aktion der Kindernothilfe haben sich viele Bürger, Gruppen, Schulen und andere Einrichtungen beteiligt. Wie Erich Rump mitteilte, liegt die Spendensumme bei über 28.000 Euro. Weitere Spenden für den Kinderheim-Aufbau in Haiti sind natürlich willkommen. Spenden sind möglich auf die Konten der Kindernothilfe Nottuln e.V.: Stichwort Haiti, Konto 82 00 48 54 bei der Sparkasse Westmünsterland (BLZ: 401 545 30) oder Konto 30 50 900 bei der Volksbank Nottuln (BLZ 401 643 52).

von Ludger Warnke, Nottuln